

Kein Hokuspokus

AHAUS. Ohne Effekthascherei kamen Sven Büdding und Nadine-Deniese Post bei ihrem Vortrag über klinische Hypnose aus. Das Publikum wirkte dabei mit.

Denken Sie an Urlaub! Was sehen Sie, was riechen Sie?" Allein die Erinnerung an einen schönen Urlaub weckte wohlige Erinnerung bei den Gästen.

„Haben Sie schon mal verdorbene Speisen gehabt?“ Auch da konnte jeder mitreden. Ekel und Abscheu kamen unbewusst hoch, wenn man nur daran dachte.

Als Sven Büdding einen Eisberg auf die Tafel malte, verstand jeder, dass das Unterbewusstsein zwar verborgen ist, aber eine große Rolle in unserem Leben spielt.

Zum Treff „55+“ luden Sybille Großmann, Seniorenbeauftragte der Stadt Ahaus, und Angelika Litmeier von der Freiwilligenagentur „handfest“ Hypnosetherapeuten und Heilpraktiker für Psychotherapie Sven Büdding mit seiner Kollegin Nadine-Deniese Post ein.

Zu Beginn der Veranstaltung im Foyer der Ahauser Stadthalle war es dem Referenten wichtig, eine vertraute Atmosphäre zu schaffen. Er begrüßte jeden der über 100 Interessenten mit Handschlag und einem freundlichen „Guten Morgen“.

Publikumshilfe

Und gleich am Anfang lud er alle Anwesenden ein, ihm zu helfen. „Denn nur mit Ihnen gemeinsam kann ich meine Arbeitsweise erläutern“, so der Heilpraktiker. Seine freundliche Art brach schnell das Eis und er konnte in einem kurzweiligen Dialog mit dem gut gelaunten dem Pub-



„Bewusst“ und „unbewusst“ waren zwei zentrale Begriffe des Vortrags von Sven Büdding und Nadine-Deniese Post.

FOTO PRIVAT

likum die Grundlagen seiner Vorgehensweise darstellen. Seine Fragen waren oft einfach. Aber alle Zuschauer machten mit, nickten oder hoben die Hand und gaben die gewünschten Antworten.

Jeder kennt Probleme wie Raucherentwöhnung, Gewichtsreduzierung, Ängste und Panikattacken, ständiges Gedanken machen, Schlafstörungen und Depressionen. Da

konnte jeder mitreden. Eine Zuschauerin offenbarte gar: „Ich habe alles, was Sie da genannt haben.“

„Da laufen Automatismen ab, derer man sich bewusst werden muss. Dann kann man mithilfe des Therapeuten gegensteuern“, so Sven Büdding. Bei der klinischen Hypnose muss der Klient mitarbeiten. Phobien, Ängste oder schlechte Angewohnhei-

ten werden aufgearbeitet, indem das Unterbewusstsein aktiviert wird. Oft sind es Ereignisse in der Vergangenheit, die unbewusst Auslöser für so ein Hemmnis waren.

Keine Show

Im Gegensatz zu den bekannten Magiern auf der Bühne oder im Fernsehen will er keinen willenlosen Menschen, den er zur Unterhaltung des Publikums manipulieren kann und der sich nach der Hypnose an nichts mehr erinnern kann.

Auch wenn Sven Büdding keine Hypnoseshow veranstalten wollte, so hat er doch mit seinem Auftreten in der Stadthalle das Publikum, das sich mit einem freundlichen Applaus bedankte, in seinen Bann gezogen. Zusammen mit seiner Kollegin Nadine-Deniese Post hielt er die Ergebnisse auf einer Flipchart fest.



Das Publikum wirkte an der Veranstaltung mit.

FOTO PRIVAT